

Das Dienstjahr 2022 begann mit einem Umbruch.
Uns war bereits bekannt, dass Sascha, Andre und Kevin mit der
Jugendfeuerwehr zum Jahresende 2021 aufhörten.

Herzlichen Dank für eure tolle Arbeit und die schöne Zeit mit euch.

Zu Jens Wittwer (**Funkrufname: Jensemänn**) und
Francesco Burruano (**Funkrufname: Francisco**),
DIESER NAME ENTWICKELTE SICH IM ÜBERIGEN ERST IM LAUFE DES JAHRES
die dem Team der JF erhalten blieben,
kamen Michael Schmidt (**Funkrufname: Schmidt**) und
Ricardo Kemper (**Funkrufname: Ricardo Kemper**) dazu.
Bei letzterem arbeiten wir noch an einem passenden Spitznamen.
Interemstrainer, beziehungsweise Jugendwartanwärter wurde
Björn Hohnholdt (**Funkrufname sollte bekannt sein**),
der bis zur offiziellen Ernennung von Sascha eingearbeitet wurde.

Da wir Coronabedingt keinen Präsenzunterricht abhalten durften und sich das
neue Ausbilderteam erstmal einen Fahrplan überlegen musste,
startete unser Theoriehalbjahr dann erst Anfang Februar.

Und hättet ihr es gewusst? Natürlich Online

Aber unsere Ausbilder wollten uns nicht einfach am PC ihr Thema
runterrasseln, sondern haben uns echt überrascht.

Tatsächlich fuhr bei jedem Mitglied am Tag zuvor ein Feuerwehrauto vor.

Mit dabei → ein Ausbildungspaket!

Bestehend aus:

- Einer Arbeitsmappe mit einem JFC Logo um zu jedem Unterricht ein
„Handout“ abzuheften und als Nachschlagewerk über das Jahr anwachsen zu
lassen.

- Ein Knotenbrett.

**Ja genau.....was ist denn ein Knotenbrett? Das habe wohl nicht nur ich mich
gefragt.**

Michael und Francesco haben in Zusammenarbeit mit Klingi in dessen
Tüftlergarage dieses Knotenbrett angefertigt,
damit wir zuhause unsere Kenntnisse mit der Feuerwehrleine vertiefen
konnten.

Mittlerweile ist die Mappe durch die Themen: Fahrzeugkunde, Erste Hilfe,
FwDv3 und vielem mehr schon gut gefüllt.

Im Laufe des Frühjahres konnten wir dann durch die lang ersehnten Lockerungen endlich mal in den Präsenzunterricht gehen und uns alle wiedersehen. Wenn auch nur mit Maske und Corona-Test. Im März sind wir dann alle zusammen in unser frisch renoviertes Hallenbad um uns mal richtig auszutoben.

Es war also alles in bester Ordnung, wenn da nicht das Thema Uniform gewesen wäre.

In den letzten 2 Jahren ist personell einiges passiert und der ein oder andere musste feststellen, nicht mehr in seine Uniform zu passen.

Da sich die Kleiderkammer damals noch selber verwaltete, wurde letztlich festgelegt einen Schnitt zu machen und alle Uniformen - bis auf das was noch passte - zu waschen und zurück zu geben.

Das Ergebnis waren leere Spinde.

Dazu kam dann noch eine total vernachlässigte Personalführung im LIS Programm auf der Geschäftsstelle.

Es stellte sich heraus, dass es Mitglieder gab die gar nicht mehr da waren und das die Mitglieder, die die ganze Zeit zum Dienst gekommen waren gar nicht in der Feuerwehr aufgenommen waren.

Heißt unterm Strich: wer nicht in der Feuerwehr ist kann auch keine Uniform bekommen oder tauschen.

So bot sich für unseren neuen Jugendwart schon zu Beginn eine Mammut-Aufgabe.

Gut die Hälfte der Kids musste erst mal neue Aufnahmeanträge einreichen und die sogenannten

Karteileichen abgemeldet werden.

Nach unzähligen Besuchen auf der Geschäftsstelle der Freiwilligen Feuerwehr und mehren

Terminen in der Kleiderkammer konnten wir dann Anfang Mai vermelden:

JF Cronenberg Status Grün - wir können endlich Üben!!!

Durch den kreativen Unterricht der FwdV 3 als Planspiel mussten nicht nur unsere Ausbilder feststellen, dass die erste Praktische Übung ja echt ganz gut lief und das große Chaos ausblieb.

Ende Mai haben wir dann nach gut 2 Jahren wieder eine JHV abgehalten.

Dort gab es folgende Personalien:

- Sascha übergab Björn (der Anfang Mai zum JW ernannt wurde) die Gruppe
- Francesco wurde zum Jugendgruppenleiter gewählt
- Gruppenführer wurde Luca Kozyra
- Schriftführer wurde Felix Hohnholdt
- Kassierer wurde Thies Sievers
- Beisitzer wurde Elias Diederich
- Vertreter für das Jugendforum wurden Luca Kozyra und Elias Loescher

Zum letzten Dienst vor den Sommerferien gab es dann auch noch eine kleine Überraschung.

Mit bekannter Musik kam da jemand auf den Hof gefahren und es war nicht der Schrotthändler.

Mit einem Eis von Salva für jeden von uns ging es in die Ferien.

Ende August waren wir dann noch mit einer kleinen Abordnung bei der Standesamtlichen Hochzeit unseres Stadtjugendfeuerwehrwartes um ihm und seiner Frau unsere Glückwünsche zu übermitteln.

Nach den Ferien gab es endlich die neuen Namensschilder und personalisierte Handschuhalter. Aber nicht nur das!

Das Betreuerenteam der Jugendfeuerwehr Cronenberg bekam Unterstützung.

Neu im Team sind Carolin Fischer und Sara Siebel.

Die beiden sind offizielle Mitglieder in der Feuerw.Wuppertal und laufen euch deswegen wohl auch mal in Uniform über den Weg.

Dass die beiden zum Einstand unseren neuen Kühlschrank befüllt haben, gab schon mal reichlich Pluspunkte.

Nun stand die Werkzeugkiste an, an der wir aber mangels Vorbereitungszeit nicht teilnehmen konnten.

Und plötzlich → ein Einsatz: AMTSHILFE für das Rote Kreuz

Wegen Coronabedingtem Personalmangel sollten wir kurzfristig Personal zum Betreuen ihrer Hüpfburg stellen.

Kurz vor dem Ausrücken hieß es dann jedoch: **Einsatzabbruch**

Leider wurde die Hüpfburg nicht rechtzeitig abgeholt und somit nicht mehr aufgebaut.

Das hatte dennoch was Gutes, denn auch ohne Arbeit hat uns die Feuerwehrwurst unserer Aktiven Kammeraden bestens geschmeckt.

Als nächstes stand neben unserer Praktischen Ausbildung die Jugendflamme I+II auf dem Plan.

Beim Hinarbeiten zu diesem Termin, haben sich unsere Ausbilder dann doch dazu

entschlossen, mit der Flamme I noch ein Jahr zu warten um uns den Druck etwas zu nehmen.

So hat Luca Kozyra als einziger an der Flamme II Teilgenommen um an die Flamme I anschließen zu können.

Das Ergebnis war nicht nur die bestandene Flamme II.

Er hat sogar mit nur einem weiteren Kammeraden aus ganz Wuppertal die vollen 100 Punkte erreicht.

Das ist doch mal ein Applaus wert oder?

Besuch der Wache 1

Die Kammeraden Karsten Vitt und Marc Furmanek, haben es uns dann ermöglicht auf der Wache 1 mal hinter die Kulissen zu schauen.

Gestartet von der Kantine ging es durch alle Bereiche der Wache von Blau in Weiß, die Fahrzeughalle, zur Atemschutzwerkstatt und auch mal durch die Übungsstrecke. Das Ziel war dann die Leitstelle mit einer interessanten Vorführung wie das da alles so abläuft.

Das Feuerwehrfest!

Hier sollte dieses Jahr einiges anders werden.

Auf eigenen Wunsch wollten wir in diesem Jahr alle Aktivitäten an einem Punkt haben und nicht wie sonst, verstreut auf dem ganzen Hof.

Positioniert haben wir uns dann auf dem Nebenplatz.

Angefangen beim heißen Draht, über Schlauchkegeln und Dosen „löschen“ bis hin zum eigenen Feuerwehrausweis für die kleinen Feuerwehr- Freunde wurden zusätzlich noch Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto angeboten, sodass alle ihre Freude hatten.

Als Highlight war dann unsere Show-Übung dran, die wir Unwetterbedingt etwas verschieben mussten.

Als Szenario hatten wir einen Brand in einer Autowerkstatt.

Im Einsatz waren das LF10 und das TLF 3000. Über den Erstangriff mit einem C-Rohr, der Vornahme

von Schwertschaum und der Riegelstellung über den Wasserwerfer haben wir die Übung trotz des üblichen Lampenfiebers super abgearbeitet.

Da war glaube ich auch bei dem ein oder anderen Ausbilder ein Glückstränchen zu sehen.

Für uns Rundherum ein Gelungener Tag.

Belohnt haben wir uns dann erstmal im Folgedienst mit einem Besuch beim Truck Stop wo reichlich Pizza und Schnitzel die Küche verlassen haben.

Kurz verdauen und weiter geht es.

Die Bergische Großübung!

Am 24.09. sind wir zusammen nach Wülfrath zum Paul-Ludowigs Haus gefahren um mit den Jugendfeuerwehren aus Wuppertal, Remscheid, Solingen und Wülfrath zusammen an der Bergischen Großübung teilnehmen zu können. Wir wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt, sodass wir uns untereinander besser kennenlernen konnten. Nach einem Gruppenfoto wurden wir auf verschiedene Busse verteilt, die uns dann zu den Übungsplätzen brachten. Das Spannende daran war, dass niemand wusste wohin der Bus seiner Gruppe fuhr. Der erste Übungsplatz war bei der Firma Dirostahl in Remscheid, hier gab es viele einzelne Stationen die den Gruppen zur Verfügung gestellt wurden. Hier ging es um die Brandbekämpfung im Innen- und Außenangriff wo wir unsere erlernten Fähigkeiten in der Praxis umsetzen konnten. Als nächstes ging es zum Technischen Betriebshof in Solingen, wo wir gemeinschaftlich Geschicklichkeitsspiele spielen konnten, wie zum Beispiel ein Bobbycarrennen mit Pa's. Weiter ging es auf dem Gelände der Kalkwerke Ötelshofen, wo als erstes der Umgang mit Feuerlöschern trainiert wurde. Als wir dann schließlich runter in den Steinbruch fahren gab es eine Station, in der es um die Technische Hilfeleistung ging und am Grund des Steinbruches noch eine Übung mit Personenrettung. Zum Schluss kamen alle wir alle nach einem insgesamt erfolgreichen Tag wieder zurück zum Paul-Ludowigs- Haus. Nach ein paar Reden gab es dann noch ein gemeinsames Abendessen mit allen 230 Jugendlichen aller vier Jugendfeuerwehren.

„Auf diesem Weg auch nochmal einen herzlichen Dank an die Kollegen der Aktiven-Abteilung, die beim Ablauf des Tages unterstützt haben!“.

Das nächste Projekt hieß, ein Wappen für die Jugendfeuerwehr Cronenberg.

Unter der Federführung von Caro Fischer haben wir unseren Dienst genutzt um Ideen für ein eigenes Wappen zu sammeln. Da diese Sache sehr aufwendig ist ins Digitale umzusetzen und wir dafür sogar schon einen Grafiker organisiert haben steht die Veröffentlichung leider noch aus.

Martinszüge!

Im November war Martinszug Zeit. Mit dem Sudberger Zug, dem Kita Zug bei Knipex und unseren Martinszug in Cronenberg, haben wir letztes Jahr an drei Martinszügen teilgenommen.

Im Dezember haben wir mit Sara Siebel Weihnachtskekse gebacken und sie anschließend mit nach Hause genommen.

Das war zumindest der Plan

Am Samstag den 17.12 hatten wir zusammen unsere Weihnachtsfeier. Wir waren gemeinsam Bowlen im Rainbow Park und haben anschließend noch zusammen gegessen. Als Überraschung gab es für jeden noch eine Cappy mit dem Schriftzug der Jugendfeuerwehr der sich bereits auf unseren Arbeitsmappen befindet.

Der letzte Dienst des Jahres sollte ein Überraschungs- Dienst werden. So wussten wir also nicht, was uns hier erwarten sollte. Wir gingen also mit guter Laune zum Dienst.

Diese gute Laune hielt an bis wir erfuhren, dass wir unsere Spinde putzen und aufräumen dürften.

Naja die Pizza die Francesco uns zum Abschluss besorgte ließ uns dann doch noch mit guter Laune das Dienstjahr 2022 beenden.

Im Jahr 2022 hat sich auch im Mitgliederbestand der Jugendfeuerwehr etwas getan:

Verlassen hat uns:

Louis Hüttermann, weil er weggezogen ist.

Neu dazugekommen sind:

David Picard

Leon Schmitz

Stand Ende 2022 haben wir 14 Mitglieder/innen

Zum Schluss möchte sich die Jugendfeuerwehr ganz besonders bei dem Förderverein für die Unterstützung im Jahr 2022 bedanken. Ein weiterer Dank gilt der Löschzugführung sowie den Betreuern der Jugendfeuerwehr.

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit